

1 0 0 J A H R E

— ATUS —

K O R N E U B U R G

1909 - 2009

F E S T S C H R I F T



ATUS KORNEUBURG 1909 - 2009

100 Jahre sind eine lange Zeit. Viele historisch bedeutsame Ereignisse prägen diese Periode. Monarchie, der 1. Weltkrieg, die 1. Republik, der Ständestaat, der Anschluss an Deutschland, das „1.000 jährige Reich“ und Gott sei Dank seit 1945 die langen Jahre des kontinuierlichen Aufbaues unseres Staates in der 2. Republik bis zum heutigen Tag. Um aber die Gründung unseres Vereines besser verstehen zu können, muss man nochmals 20 Jahre vor das Jahr 1909 zurückgehen – in das Jahr 1888/89. Zu dieser Zeit erfolgte nämlich die Gründung der Sozialdemokratie in Österreich. Von da an dauerte es noch bis 1907, ehe das allgemeine Wahlrecht erkämpft war. Nach der ersten Wahl gab es dann eine große Zahl von sozialdemokratischen Abgeordneten in den gesetzgebenden Körperschaften.

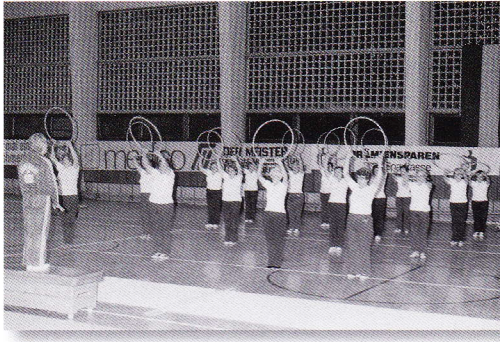
Gleichzeitig mit den Bemühungen um die politische Gleichstellung der arbeitenden Menschen waren auch verantwortungsvolle Frauen und Männer damit beschäftigt, die kulturellen und sportlichen Belange zu fördern.

Benennung				Kategorie	
Korneuburg				XIV	
Abteil. Turnverein Korneuburg in -				XIV	
Statth.-Zahl	Jahr	Eingelangt (Behörde etc. Datum und Zahl)	Gegenstand	Erliedigung	Registr. Bezeichnung
5539	1909	36. kornuburg 27/11. 1909	Veranstaltung nicht anknüpfend	Veranm 27. 11. 1909	777 7/158 103

Dies führte zu der Gründung einer Vielzahl von Kultur- und Sportvereinen deren einer der „Arbeiterturnverein Korneuburg“ war. Der Antrag auf Vereinsgründung langte am 13.12.1909 unter der Zahl 5539 bei der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg ein und wurde am 6.1.1910 mit der Mitteilung über die „Nichtuntersagung“ erledigt. Damit hatte die Geburtsstunde unseres Vereines geschlagen.

Als bald erreichte der Verein große lokale und überregionale Bedeutung. Eine eigene Turnhalle wurde errichtet und ermöglichte den aktiven Turnern und Turnerinnen eine planmäßige Breitensportliche

Ausübung ihres Sports. Der Standort dieser Halle befand sich im Bereich der heutigen „Franz Guggenberger Sporthalle“, in der auch die Feier zum 100 jährigen Bestand des Vereines stattfand.



Die Reste dieses im 2. Weltkrieg zerstörten Gebäudes standen noch in den 60 er Jahren des vorigen Jahrhunderts ehe sie im Zuge des Neubaus der Schule Windmühlgasse und der Sporthalle abgetragen wurden. Dieser erste Abschnitt in der Vereinsgeschichte endete leider sehr abrupt. Mit dem Ende der 1. Republik und der Ausrufung des Ständestaates 1934 wurde dem ATV Korneuburg jegliche Tätigkeit untersagt und dieser aufgelöst. Diese Untersagung wurde auch nach den Anschluss 1938 an Deutschland aufrecht erhalten und endete erst im Jahre 1945.

Diese Jahre des Verbotes sind gleichzeitig auch die dunkelsten Jahre in der Geschichte unseres Landes und mit einem Schlag war die Aufbauarbeit jener Männer, die 25 Jahre hindurch den Verein aufgebaut hatten, zunichte gemacht. Wir möchten hier die Namen jener Männer, die den Verein in den ersten 25 Jahren geprägt haben, aufzeichnen. Es waren dies die Herren Alois und Leopold Finsterl, Glock, Gestaltner, Kusar und Waclawek.

Ihnen war es zu danken, dass in einer wirtschaftlich unbeschreiblich schwierigen Zeit (1. Weltkrieg und Wirtschaftskrise in den 20er und 30er Jahren) soviel für die sinnvolle Freizeitgestaltung der schwer arbeitenden Bevölkerung getan werden konnte.

Doch ihr ganzer Mut und Idealismus nützte nichts – sie mussten der Gewalt weichen.

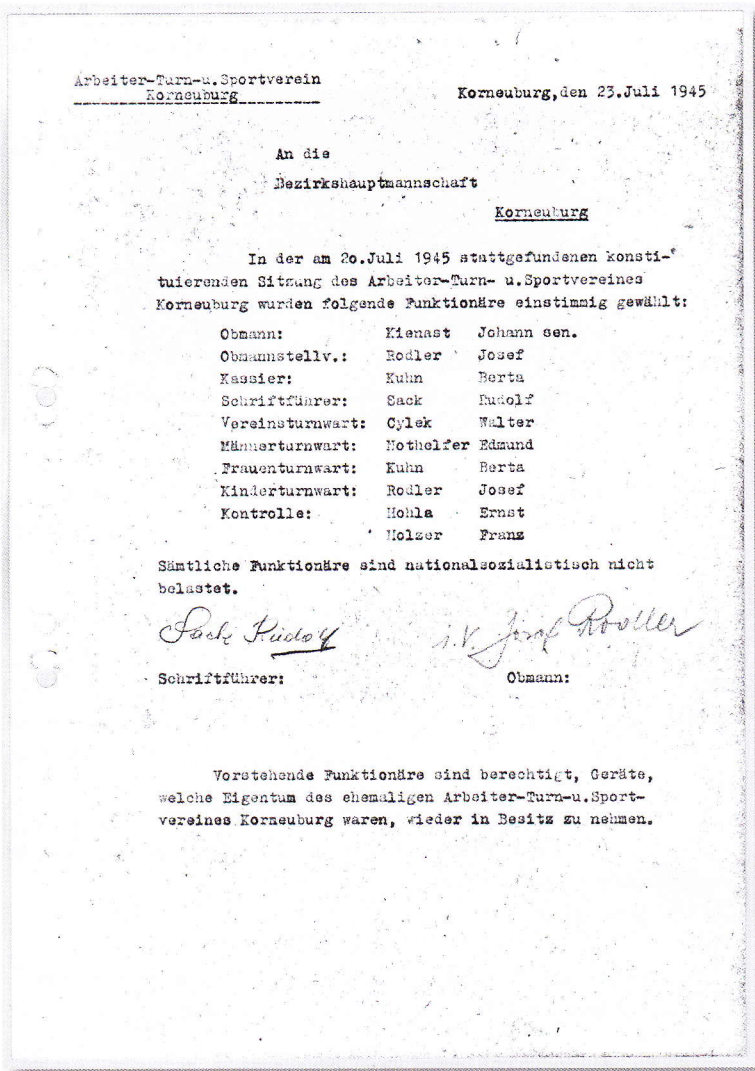
Damit war die erste Periode unserer Vereinsgeschichte zu Ende.

Selbstverständlich trafen sich die Mitglieder und Funktionäre auch weiterhin privat und legten dabei den Schwerpunkt auf gemeinsamen Wanderungen und damit auf die Pflege der bisher im Verein geübten Kameradschaft.

Wie wichtig dieses Fundament der Zusammengehörigkeit war, zeigte sich 11 Jahre später, als der Ständestaat und der Spuk des „1.000 jährigen Reiches“ im Jahre 1945 vorbei war.

Schon am 20. Juli 1945 – nur 2 Monate nach dem Kriegsende – fand nämlich die konstituierende Sitzung des Vereines statt, mit der beherzte Frauen und Männer begannen, den „Arbeiter Turn- und Sportverein Korneuburg“ neu aufzubauen und mit Optimismus in eine bessere Zukunft zu führen.

Und nun zu den fast 65 Jahren, die seit 1945 vergangen sind. Um diese Abhandlung jedoch nicht über Gebühr auszudehnen, sollen nur die markantesten Stationen dieser Zeit aufgeführt werden.

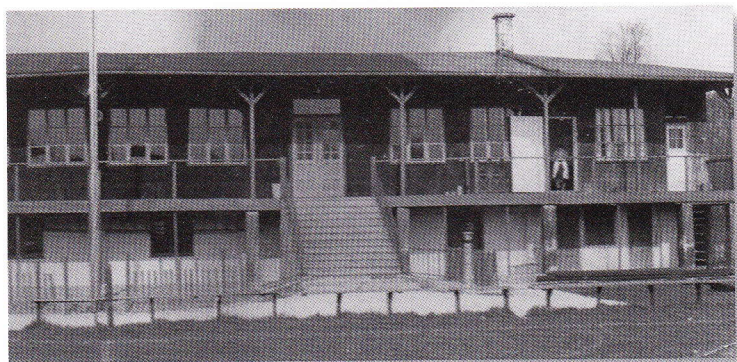


Sofort nach der Neugründung kam es zur Bildung einer Sparte „Breitensport Turnen“ und einer Sparte „Handball“, wobei besonders letztere große Erfolge verbuchen konnte. Einige Mitglieder dieses Teams waren Fritz Masak, Hans Strobl, Fritz und Engelbert Haindl, Hans Hazod, Hans Kastner, Otto Wenisch, Leider wurde der Spielbetrieb dieser Sparte zu Beginn der 50 er Jahre eingestellt.

Die Sportanlage des Vereines befand sich zu dieser Zeit hinter dem damaligen Sportplatz des ASC Marathon Korneuburg und musste 1968 dem Bau der Autobahn Wien – Stockerau weichen. Seit 1956 war diese Anlage, die aus einem Rasensportplatz und einer Veranstaltungshalle mit darunterliegenden Sportkabinen und einer Platzwartwohnung bestand, auch die Heimat des 1955 gegründeten „HSV Korneuburg“.

In der Halle veranstaltete der ATUS Korneuburg vor allem viele gesellschaftliche Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Sitzungen, Turnfeste und dergleichen.

1948 trat der Verein der „ASKÖ“ bei und war damit in der Lage, die Vorteile eines großen Dachverbandes zu nützen.



Wie schon erwähnt, stellte die Verlegung des Sportplatzes und des Vereinshauses auf Grund des Autobahnbaues in die Austraße 7 einen gravierenden Einschnitt in der Vereinsgeschichte dar. Große Verdienste erwarb sich in diesem Zusammenhang der damalige Obmann Rudolf RIEDL. Ihm war es zu verdanken, dass der Verein eigenständig blieb und dass auch wieder eine eigene Anlage – nicht mit anderen Vereinen zusammen – errichtet werden konnte. Gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern und ohne den Verein in Schulden zu stürzen, wurde der Bau der Anlage mit den zur Verfügung stehenden Mitteln durchgezogen. Fast gleichzeitig mit dem Bau des Klubhauses wurde noch ein Tennisplatz errichtet, auf dem der HSV Korneuburg auch noch 2 Jahre Kleinfeldhandball spielte.



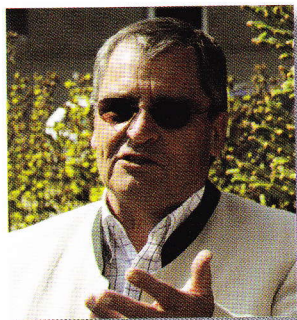
Rudolf
RIEDL
Obmann
1949 - 1971

Eine weitere gravierende Entscheidung fiel in das Jahr 1972 als sich der Vorstand des Vereines entschloss, neben der bisher bestehenden Sparte „Breitensportturnen“ sich auch dem Leistungssport zuzuwenden. Dies führte dazu, dass es unter Leitung von Prof. Richard Dech ab 1972 eine neue Sparte mit der Bezeichnung „Gerätekunstturnen“ gab. Dazu kam 1975 eine weitere Gruppe unter der Bezeichnung „Rhythmische Sportgymnastik“, die von Ingrid Pleiner geführt wurde. Als 1979 das Florian Berndl Bad errichtet wurde, wurde nun sofort die Sparte „Schwimmen“ ins Leben gerufen. Diese steht seither unter der Betreuung von Franz Trippold.
Der verantwortliche Obmann bei all diesen Entscheidungen war Hans STROBL.



Hans STROBL
Obmann 1971 - 1981

Nach einer 2 jährigen Obmannschaft von Werner KUSEBAUCH übernahm 1983/84 Helmut HOLZER die Stelle des Obmannes, die er seit damals bis heute innehat.



Helmut HOLZER
Obmann 1984 -

In den Jahren um 1990 wurde die Tennisanlage in Eigenregie mit vielen freiwilligen Helfern um 2 weitere Plätze erweitert und die Sparte „Tennis“ im ATUS Korneuburg gegründet. Diese steht unter der Leitung von Rudolf Judex und erfreut sich seither zunehmender Inanspruchnahme und Beliebtheit.

Als sich Ende des vorigen Jahrhunderts der Laufsport in der Bevölkerung einer immer größeren Beliebtheit erfreute, installierte der Verein die Sparte „Lauftreff“, die seither von Norbert Schirnbrand betreut wird.

Die letzte große Veränderung ergab sich durch die ab dem Jahr 2000 geplante Verbreiterung der Autobahn, wodurch auch unsere Anlage in Teilbereichen betroffen wurde. Dadurch war es möglich, die Tennisanlage neu zu gestalten.



Gleichzeitig konnte auch eine 2-bahnige Stocksportanlage errichtet werden. Ab 2005 gibt es daher unter der Führung von Günther Schacha die Sparte „Stocksport“.

Dass auch der Breitensport nicht zu kurz kommt, zeigt sich dadurch, dass wöchentlich in 6 Gruppen über 200 Teilnehmer im Alter von 3 bis 80 Jahren aktiv sind. Verantwortlich ist in diesem Bereich Helga Schwarz.

Daneben wurde das Vereinshaus in den letzten 25 Jahren ständig adaptiert und verbessert.

Das gesellschaftliche Leben hat sich auch durch die Installierung eines Sparvereines wesentlich erweitert. Die Idee dazu hatte Franz Tikale sen.

Wo gehobelt wird, fallen Späne. Je mehr Aktivitäten im Verein gesetzt werden umso größer sind auch die großen und kleinen Probleme, die immer wieder auftreten und gelöst werden müssen. Dies ist nur durch den guten Willen und die Mitarbeit vieler ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter möglich. Wo wenn nicht auch hier ist der Platz um allen diesen Menschen, die in den vergangenen Jahrzehnten gearbeitet haben, herzlich zu danken.

Darüberhinaus sind die finanziellen Anforderungen, die vom Verein befriedigt werden müssen, gewaltig. Nur weil wir hier die Unterstützung des Landes NÖ, der Stadtgemeinde Korneuburg, der ASKÖ NÖ und der Korneuburger Wirtschaft – an der Spitze die Sparkasse Korneuburg AG – haben, sind wir in der Lage, diese zu erfüllen.

Abschließend gilt es optimistisch in die Zukunft zu blicken, den Zusammenhalt und die Kameradschaft im Verein zu stärken und auszubauen und die anstehenden Probleme im Sinne der Menschen zu lösen.

Helmut HOLZER, Obmann des ATUS Korneuburg

OBMÄNNER DES ATUS KORNEUBURG
seit 1945

Johann KIENAST sen.	1945 - 1947
Josef RODLER	1947 - 1949
Josef RIEDL	1949 - 1971
Hans STROBL	1971 - 1981
Werner KUSEBAUCH	1981 - 1984
Helmut HOLZER	1984 -

ATUS KORNEUBURG - Breiten- und Spitzensport

Nachdem in den Jahren 1909 bis 1972 ausschließlich – mit Ausnahme der Handballmannschaft in den Nachkriegsjahren – Breitensport betrieben worden ist, begannen 1972 bis zum heutigen Tag die Bemühungen des Vereines im Bereich des Leistungssportes. Zuerst kam es zur Gründung der Sparte „Gerätekunstturnen“ und 1975 wurde die Gruppe „Rhythmische Sportgymnastik“ ins Leben gerufen. Die Erfolge dieser beiden Sparten waren dafür verantwortlich, dass der ATUS Korneuburg durch viele Jahre hindurch der zweiterfolgreichste Verein in NÖ hinter der Union St.Pölten war. Durch 18 Jahre hindurch (1972 – 1990) betreute Prof. Richard Dech die Sparte „Gerätekunstturnen“. Es gab hier große Erfolge, wobei hier nur die Berufungen unserer Sportlerinnen in die verschiedensten Auswahlmannschaften, in den Nationalkader, die Erringung einer Vielzahl von NÖ Landesmeistertiteln und alles überstrahlend den Gewinn des Schülerstaatsmeistertitels im Jahre 1985 durch Marion Straub angeführt werden sollen. Vor allem waren wir auch stets eine Garantie dafür, dass Wettkämpfe, deren Organisation unserem Verein übertragen wurden, optimal ausgerichtet wurden. Die uns deshalb übertragene Veranstaltung von Landes- und Staatsmeisterschaften (1989 die Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse für Männer und Frauen), die Durchführung von Schau-turnen mit internationaler Beteiligung und von Länderkämpfen und die Organisation der zweitgrößten Turnveranstaltung Österreichs – des Sparkassen-Medico-Turncups – sind der beste Beweis dafür. Als nach 18 Jahren die zeitmäßige Belastung für den Trainer Prof. Dech (3 x 4 Stunden Training pro Woche und eine Vielzahl von Wettkämpfen und Veranstaltungen an den Wochenenden) zu groß wurde, musste 1990 diese Sparte stillgelegt werden.

Mannschaft 1985

Petra KOLL
 Jasmin VENGUST
 Mavis ERKOL
 Eva HOLZER
 Monika PARTMANN
 Angelika MÜLLER
 Manuela JANDL
 Marion STRAUB
 Romana KONLECHNER
 Renate HÖLLMÜLLER
 Ulrike FASCHING



Marion STRAUB
 (Österr. Schülerstaatsmeisterin 1985)

Damit war es möglich, dass sich der Verein voll der Sparte „Rhythmische Sportgymnastik“ widmen konnte.

Schon ab 1975 bis 1985 konnten unter den Trainerinnen Ingrid Pleiner und Brigitte Schwarz viele Erfolge auf Landes- und Bundesebene erzielt werden. Unter der Trainerin Brigitte Scheidl konnte dieser Höhenflug weiter fortgesetzt und gesteigert werden und erreichte mit der Arbeit der Trainerin Mag. Sandra Kumhofer und deren Assistentin Nina Bruckmüller für unseren Verein ungeahnte Höhen. Eine Aufzählung von den unzähligen Landesmeistertiteln kann hier nicht erfolgen. Wir müssen uns auf die Erfolge auf Bundesebene beschränken.

Erfolge der „Rhythmischen Gymnastik“ bei Österreichischen Staatsmeisterschaften:

Österreichische Gruppenmeisterschaften:	Österreichische Staatsmeisterschaften:	Österreichische Schülermeisterschaften:
1. Platz 3 mal	1. Platz 6 mal	1. Platz 13 mal
2. Platz 2 mal	2. Platz 7 mal	2. Platz 13 mal
3. Platz 4 mal	3. Platz 7 mal	3. Platz 12 mal
	4. Platz 5 mal	4. Platz 12 mal
	5. Platz 5 mal	5. Platz 13 mal
	6. Platz 3 mal	6. Platz 16 mal

Diese Erfolge fallen zu einem großen Teil in die letzten 10 Jahre von 1999 bis 2009.

Alles was in Hinblick auf die organisatorischen Erfolge beim „Gerätekunstturnen“ gesagt wurde, gilt auch in besonderem Maße für die „Rhythmische Sportgymnastik“.

Höhepunkt der Veranstaltungen war zweifellos der „GRAND PRIX der RHYTHMISCHEN GYMNASTIK“, bei dem die 16 besten Gymnastinnen der Welt (fast ausschließlich Olympiasiegerinnen und Weltmeisterinnen) eine Wettkampfsreihe (Tokio, Rom, Paris, Ottawa und Moskau) mit dem Finale in Korneuburg abschlossen.

Vieles in dieser Sparte wäre nicht möglich ohne die „gute Fee“ in der „Rhythmischen“ des ATUS Korneuburg, ohne Elisabeth Müller.

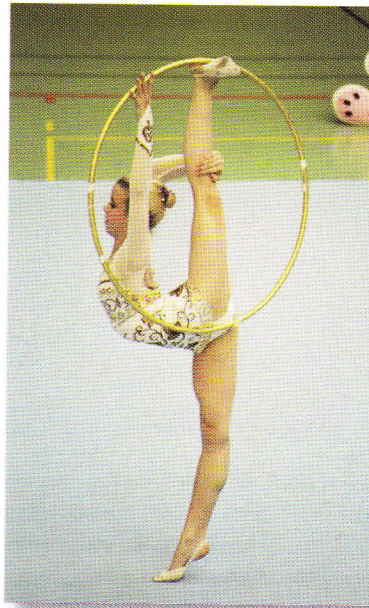
Die besten Gymnastinnen des ATUS Korneuburg und ihre Erfolge:

Scheidl Karina	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 3	Mehrkampf
Dyk Gundula	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 3	Mehrkampf
	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 2	Mehrkampf
Kopitz Nicole	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 1	Finale Seil
	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 1	Finale Reifen
	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 1	Finale Keulen

Strnad Verena	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 1	Finale Reifen
	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 1	Finale Ball
	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 1	Finale Keulen
Rodewald Victoria	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 3	Mehrkampf
	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 2	Mehrkampf
Taurok Sandra	Teilnehmerin der Europameisterschaft 1997	
Elleberger Nina	Ö. Schülermeisterin Schülerklasse 1	Finale Reifen
	Ö. Jugendmeisterin	Mehrkampf
	Ö. Juniorenmeisterin	Mehrkampf
	Ö. Juniorenmeisterin	Finale Reifen
	Ö. Juniorenmeisterin	Finale Ball
	Ö. Juniorenmeisterin	Finale Band
	Teilnehmerin der Junioreuropameisterschaft 2005, 2006, 2007	
	Teilnehmerin der Europameisterschaft 2008	
	Teilnehmerin der Weltmeisterschaft 2009	



Österreichische Schülerstaatsmeister 1994
 Karina Scheidl, Sandra Taurok, Cornelia Hausmann,
 Elisabeth Scherzer, Birgit Strohmeier, Karin Judmann,
 Elif Hakcobani (v.l.n.r.)



Nina ELLEBERGER

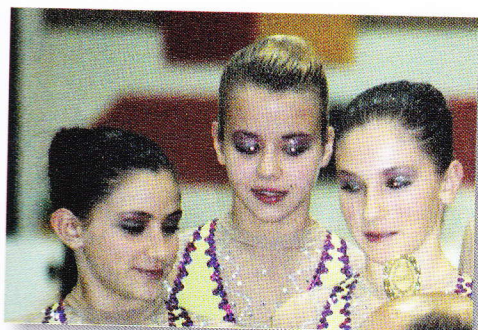


Österreichische Schülerstaatsmeister 1998
Verena Strnad, Gundula Dyk,
Christine Müller, Anja Meister,
Verena Müller, Nicole Kopitz
(v.l.n.r.)

Österreichische Schülerstaatsmeister 2001
Nina Elleberger, Victoria Rodewald, Julia Mayer, Julia Weiss, Danielle Borowski



Österreichische Schülerstaatsmeister 2003
Julia Weiss, Danielle Borowski,
Renate Berger, Victoria Rodewald,
Julia Mayer, Nina Elleberger,
Karina Pricop
Trainerinnen: Nina Bruckmüller und
Sandra Kumhofer (v.l.n.r.)



Österreichische Juniorenstaatsmeister 2005
Julia Mayer, Nina Elleberger, Karina Pricop
(v.l.n.r.)

Wie erfolgreich die Sportlerinnen dieser beiden Sparten waren, zeigt sich bei der Betrachtung der Ergebnisse der Wahl zur Sportlerin des Jahres in Korneuburg, die seit 1976 durchgeführt wird. Von den bisher 35 gewählten Sportlerinnen des Jahres konnten 4 x die Geräteturnerinnen und 13 x die Gymnastinnen – also insgesamt 17 x ATUS-Sportlerinnen – den Sieg davontragen.

**Korneuburger Sportlerinnen des Jahres
vom ATUS KORNEUBURG**

1976	Günthör Monika	Rhythmische Sportgymnastik
1978	Günthör Monika	Rhythmische Sportgymnastik
1979	Huber Claudia	Gerätturnen
1980	Huber Claudia	Gerätturnen
1983	Schrei Claudia	Gerätturnen
1986	Straub Marion	Gerätturnen
1994	Mannschaft RSG	Rhythmische Sportgymnastik
1997	Mannschaft RSG	Rhythmische Sportgymnastik
1998	Mannschaft RSG	Rhythmische Sportgymnastik
2000	Strnad Verena	Rhythmische Sportgymnastik
2001	Mannschaft RSG	Rhythmische Sportgymnastik
2002	Rodewald Victoria	Rhythmische Sportgymnastik
2003	Rodewald Victoria und Nina Elleberger	Rhythmische Sportgymnastik
2004	Nina Elleberger	Rhythmische Sportgymnastik
2006	Nina Elleberger	Rhythmische Sportgymnastik
2007	Nina Elleberger	Rhythmische Sportgymnastik

Besonders erfreulich ist es jedoch, dass in den letzten 3 Jahren sowohl im Tennis als auch im Stocksport der Leistungsgedanke Platz gegriffen hat. Derzeit nimmt der ATUS Korneuburg mit einer Damen- und mit einer Herrenmannschaft im Tennis



und mit 4 Mannschaften im Stocksport am laufenden Meisterschaftsbetrieb teil.





Vorstand im Jubiläumsjahr 2009

Obmann	Helmut HOLZER
Obmannstellvertreter	Rudolf JUDEX, Norbert SCHIRMBRAND, Alfred TOMAYER Franz TRIPPOLD
Kassier	Leopoldine TOMAYER
Kassierstellvertreter	Erika HOLZER
Schriftführer	Gabriela TRIPPOLD
Schriftführerstellvertreter	Regina SPITALER
Breitensport	Helga SCHWARZ
Tennis	Franz TIKALE jun.
Rhythmische Gymnastik	Elisabeth MÜLLER
Stocksport	Günther SCHACHA
Beisitzer	Reinhard BERGER, Heinz GSTALL, Hannes LORENZ Franz TIKALE sen., Johann TIKALE
Kontrolle	Christine JUDEX, Karin LEHNER

Abschließend sei allen, die sich als Trainer, als Funktionäre oder als Aktive im Leistungssport zur Verfügung gestellt und sich für unseren Verein eingesetzt haben, Dank und Anerkennung ausgesprochen.